

Table with sections: Aktuelle Kurse, Wochenskizzen, Anverbändliche Edelmetalle, LLB-Festgeldanlagen, LLB-Kassenobligationen, LLB-Inhaberaktie, LLB-Anlagefonds, Börsenhandel bis 22.00 Uhr, Detaillierte Informationen: www.llb.li

Aktien Schweiz table listing various stocks with columns for highest/lowest prices, current price, and percentage change.

Aktien Ausland table listing foreign stocks with columns for highest/lowest prices, current price, and percentage change.

Table with sections: Aktien Schweiz, Aktien Ausland, and a small table at the bottom right.

BÖRSE

Aktien schliessen etwas fester

ZÜRICH: Die Schweizer Aktien haben am Dienstag dank gesuchten Pharmawerten etwas fester geschlossen. Doch Händler erklärten, vor dem Treffen des Offenmarktausschusses der US-Notenbank Fed hätten sich viele Anleger zurückgehalten. Zwar gingen die meisten Marktteilnehmer davon aus, dass die Fed die Zinsen unverändert belassen dürfte. Gleichzeitig könnte die Fed aber zu einer neutralen Haltung übergehen und damit längerfristig Zinserhöhungen vorbereiten. Dies dürfte zwar die Aktienmärkte nicht unmittelbar belasten. Für verschuldete Unternehmen aber, die auf billiges Geld angewiesen seien, würde sich dies belastend auswirken, sagten Händler. Der Swiss Market Index der Schweizer Standardwerte gewann 0,11 Prozent auf 6630,0 Punkte. Am Morgen war der SMI noch bis auf ein neues Jahreshoch von 6654,2 Zähler gestiegen. In allen Sektoren sei es im Verlauf zu Gewinnmitnahmen und abbrockelnden Kursen gekommen, hiess es. Der breite SPI stieg 0,12 Prozent auf 4524,13 Zähler. Der SWX New Market Index rückte 1,57 Prozent auf 593,4 Punkte vor. Neben der Zinsentscheidung der Fed stehe zudem die Abstimmung über die Fusion der beiden Computerkonzerne HP und Compaq an. Sollte diese scheitern, könnte das Auswirkungen auf die Branche und die Märkte haben, hiess es. Unter den defensiven Werten waren Nestlé unverändert. Roche gewann 1 Prozent und Novartis 0,5 Prozent. Händler verwiesen auf die anhaltenden Gerüchte um eine mögliche Zusammenarbeit zwischen den beiden Basler Pharmakonzernen. Novartis teilte ausserdem mit, für Zelmac die Zulassung in Brasilien und Kanada erhalten zu haben. Die Spezialchemiekonzerne Givaudan, Ciba und Clariant waren schwächer. Clariant bauten frühe Verluste aus und sanken 3,4 Prozent auf 37 Franken. Bei einzelnen Werten, die in jüngster Zeit Boden verloren hätten, sei es zu einer technischen Erholung gekommen. Dazu zählten Händler den Technologiewert Kudelski oder den Versicherer Zurich. Kudelski habe im Sog einiger negativer Berichte über die Branche etwas gelitten, sagte ein Händler und verwies auf das schwache Geschäft der Pay-TV-Betreiber.

DEISEN

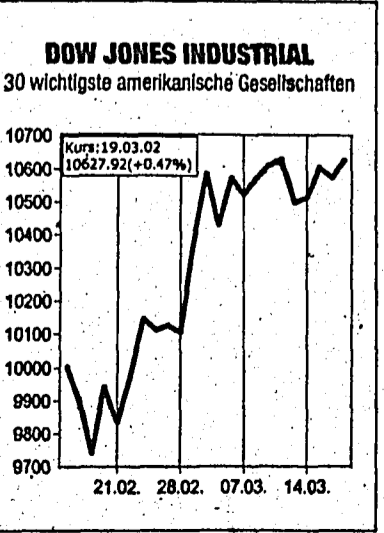
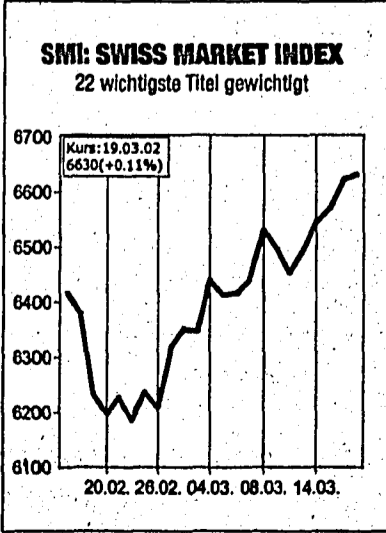
Dollar dümpelt vor sich hin

ZÜRICH: Nach einer kurzen Erholungsphase nach dem Wochenende hat der Dollar am Dienstag im Devisenhandel wieder an Schwung verloren. Die US-Währung notierte um 16 Uhr mit 1.6620 (1.6647) Franken praktisch auf dem Vortageswert. 100 Yen verharrten bei 1.2644 (1.2687) Franken und das britische Pfund stagnierte bei 2.3698 (2.3715) Franken. Der Euro hielt sich bei 1.4673 (1.4637) Franken. Der Kurs des Euro ist am Dienstag auch zum Dollar leicht gestiegen. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte den Referenzkurs bei 0.8829 (0.8792) US-Dollar fest. Die Feinunze Gold kostete 293,25 (291,85) Dollar, das Kilogramm 15 675 (15 600) Franken. Die Unze Silber war 4,55 (4,51) Dollar wert, das Kilogramm 243,10 (241,20) Franken.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen: Warten auf Zentralbanken

ZÜRICH: Der Handel mit Franken-Obligationen ist am Dienstag im Zeichen des Wartens auf die Entscheide der Zentralbanken der USA, Eurolands und der Schweiz gestanden. Umsätze und Aktivitäten fielen denn auch moderat aus. Der Juni-Conf notierte gegen Schluss nach einem Tageshoch auf 117,88 kaum verändert bei 117,67 Prozent. Es wurden knapp 1000 Kontrakte gehandelt. Der von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) am Morgen berechnete zehnjährige Kassazins sank auf 3,70 (Vortag 3,73) Prozent. Abgesehen von mittleren und längeren Eidgegnossen, in denen auch ausserbörslich grössere Blöcke gesehen wurden, seien die Aktivitäten vor allem im Graumarkt gewesen. Im übrigen Sekundärmarkt sei es dagegen auch seitens der Retailkunden relativ ruhig gewesen. Neu in den Markt gelangten 4,0 Prozent Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken 2014 über 410 Mio. Fr. zu 100,10 Prozent. Das Papier rentierte 4,04 Prozent und dürfte daher vor allem institutionelle Anleger angezogen haben, hiess es. Das Papier sei sehr gut gelaufen. Ebenfalls neu emittiert wurde 3,75 Prozent Thurgauer KB über 150 Mio.



quotes.llb.li advertisement featuring a person reading and the text 'Die beste Informance.' with the Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft logo.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft contact information: Städtle 44, Postfach 384, FL-9490 Vaduz, Telefon +423/236 88 11, Fax +423/236 88 22, Internet www.llb.li, E-Mail llb@llb.li